

Kant. Die Vorbereitungen hierzu sind bereits im vollen Gange und verspricht diese Veranstaltung ein sportliches Ereignis ersten Ranges für ganz Sachsen zu werden.

Die Arbeitsmarktlage im Bezirk des Oessentlichen Arbeitsnachweises Freital und Umgegend. Am Januar ist die Zahl der beim Oessentlichen Arbeitsnachweise Freital und Umgegend eingetragenen Arbeitsuchenden im allgemeinen gleich geblieben. Gefucht waren gute Facharbeiter der Metallindustrie und Spezialberufe für die Holzindustrie. Die gemeldeten offenen Stellen für eingearbeitete weibliche Arbeitskräfte konnten mangels geeigneter Bewerberinnen in der Landwirtschaft nicht alle besetzt werden. Dasselbe traf auch für die Kartonnagenindustrie zu. Nach jüngeren Arbeiterinnen war in allen Gewerben starke Nachfrage. Dem Abgange in den genannten Berufen steht ein geringer Zugang von Arbeitsuchenden aus den Außenberufen, in der Hauptsache aus dem Baugewerbe gegenüber, der jedoch infolge der gelinden Witterung nicht so stark ist wie in den Vorjahren. Erwerbslosenunterstützung bezogen am 1. Februar 149 Personen weniger als am 1. Januar. Besonders stark war die Nachfrage nach Lehrstellen und Anfangsstellen von Knaben und Mädchen, welche zu Oestern die Schule verlassen, geeignete Anwärter waren für fast alle Berufe mehr vorgemerkt, als offene Stellen für Lehrlinge und Osehranten und -mädchen gemeldet waren. Die Auswahl der Bewerber wird nur nach der Einigung für den bestimmten Arbeitsplatz vorgenommen und geschieht im Oegenfatz zu den gewerkschaftlichen Stellenvermittlern für alle Berufe vollständig kostenlos.

Winter-Sonderzug nach München. Am 28. Februar fährt ein billiger Winter-Sonderzug nach München. Schriftliche Anmeldungen nehmen entgegen: der Dresdner Verkehrsverein, Hauptbahnhof, Oßbau, und Rehsfeld-Haus, Altmork, und das Sporthaus Ansel, Gemwandhausstraße 3. Die Anmeldelisten werden am 21. Februar 2 Uhr mittags geschlossen. Der Zug wird zur 3. Klasse führen. Die schriftlichen Anmeldungen sind verbindlich, jedoch sind zum Zustandekommen des Zuges 400 Anmeldungen nötig. Etwa 100 Anmeldungen liegen vor. Der Preis für Hin- und Rückfahrt 3. Klasse beträgt 32,80 Mark. Die Rückfahrt kann beliebig gesehen, jedoch nicht nach dem 30. April. Der Verkauf würde am 24. Februar beginnen.

Warnung vor der Bestellung des holländischen Flederreinigungsmittels Racona. Eine holländische Aktiengesellschaft „Racona“ im Haag unterhält seit Monaten in allen Teilen des Reichs eine umfangreiche Propaganda durch Mundzettel, Druckschriften und Zeitungsinserate, um ihr Flederreinigungsmittel Racona in Deutschland abzusetzen. Die Einfuhr dieses Flederreinigungsmittels ist gesetzlich verboten. Die Racona liefert zunächst nur gegen Voreinsendung des Warenpreises. Auf ihre Angebote, die einen schnellen und großen Verdienst verheißen, sind zahlreiche Personen, besonders Minderbemittelte, eingegangen, die über die bestehenden wirtschaftlichen Einfuhrverbote nicht informiert waren. Viele Personen haben den Betrag für das Mittel voreingekandt, ohne es erhalten zu haben. Es wird daher vor dem Angebot der Racona dringend gewarnt.

Grumbach. (Tunareine.) Bei dem Bericht über die Hauptversammlung in der vorstehenden Nummer unseres Blattes hat der Druckschleier keine Hand im Spiel gehabt. Er verhandelt ancheinend mit Die-Banden nichts anzufangen und machte „See“ abends daraus. Die-Bande sind zwanglose Zusammenkünfte bestreuteter junger Turner, in denen alle fröhliche Jugendliebe gepflegt und echter deutscher Gemeinschaftssinn geübt wird.

Wetterbericht.

Znächst noch wenig Aenderung des herrschenden Witterungscharakters, später (vorwiegend erst zu Ende des morgigen Tages) zunehmende Trübung und Niederschläge. Temperaturen schwankend, mehrere Grade über Gefrierpunkt. Anfangs mäßige sübliche Winde, später veränderliche Winde.

Sachen und Nachbarchaft

Nabenau. Ein schwerer Unglücksfall, bei dem glücklicherweise Menschen nicht zu Schaden kamen, ereignete sich am Donnerstag an der Strafentzerrung der Straße Delfa-Nabenauer Bahnhof und der Deubener Straße. Auf der zuletzt genannten Straße hielt ein Lastauto, an das ein schwerer mit Holz beladener Wagen angehängen war. Plötzlich rß die Verbindungslette und der schwere Wagen saufte auf der abfälligen Straße der Kreuzung zu, gerade in dem Augenblick, als ein Personenauto dort hielt, um ein dr. des Geschirrs passieren zu lassen. Geistesgegenwärtig rß der Chauffeur des Personenautes dieses beiseite, so daß die Insassen unverletzt blieben. Der schwere Holzwagen prallte dagegen an ein unten quer stehendes Haus und zertrümmerte hier Fenster samt Mauerumrahmung.

Neustadt i. S. (Brennendes Auto.) An der Nebe der Verkehrsstraße Mühe geriet ein nach Neustadt fahrendes Auto in Brand, ohne daß es der Führer bemerkte. Durch Pöfanten aufmerksam gemacht, konnte er mit Hilfe eines Minirap-Apparates das Feuer ersticken. — (Unfall.) Ein Raschler kam auf der Gölterzulestraße ins Raschen und stürzte so unglücklich, daß ein Arm auslagerte. — Sein Stiftungsfest beoog am Dienstag der hiesige Männer-Sängerkreis im festlich geschmückten Schützenburschenschaft durch einen Tafelball. Erste und weitere Vorbereitungen hielten die Sängerkör bis beoende in die Morgenstunden zusammen. — Die Neustädter Bank A. B. hier wird der Generalversammlung eine Dividende von 15% vorgeschlagen. Der Umsatz betrug 22 1/2 Millionen Oeschmork.

Ohomnig. (Mord und Selbstmord.) Vor einigen Tagen wurde in einem Hause der Oohnstraße eine 24 Jahre alte Oantorein mit durchschnittenem Oaße tot im Bett aufgefunden. Zunächst wurde Selbstmord angenommen. Die Ermittlungen

der Staatsanwaltschaft ergaben jedoch, daß es sich um ein Verbrechen handelt. Der Tat dringend verdächtig wurde der Geliebte der Toten, ein 21 Jahre alter Zeichner aus Ohomnig, festgenommen. Der mutmaßliche Täter konnte zunächst, da er schwer krank war, nicht vernommen werden und wurde dem Krankenhaus zugeführt. Dort hat er sich ebenfalls den Hals durchschnitten und sich so dem irdischen Richter entzogen.

Zwidau. (Auch ein Vergleich.) Hier hatte sich ein Lehrer dazu hinreihen lassen, einem Mädchen in der Oehulstunde einen ganz leichten, aber verdienten Schlag auf die Wange zu verabreichen. Die 13jährige „junge Dame“ tat entsezt — war aber großzügig genug, dem Pädagogen hinterher zu erklären, sie würde nichts unternehmen, wenn die ganze Klasse nebst Lehrer zu schweigen verspräche. Ein solcher „Vergleich“ ist dann auch zustande gekommen.

Oobitz. (Raubanfall.) Von einem Radfahrer wurde das siebenjährige Oöchterchen eines Arbeiters, der über eine starke Familie verfügt, angehalten, mit einem Messer bedroht und ihr 5 Mark abgenommen, womit sie einlaufen und Schulden bezahlen sollte. Der Räuber in mittleren Jahren war mit dunklem Anzug und gelber Mütze bekleidet.

Narsdorf. (Lichtliches Diebesgesindel macht die ganze Gegend unheimlich.) Man hofft, das ganze Raubnest mit einem Male ausnehmen zu können, denn nach der Art der Diebstähle ist auf eine ganze Räuberbande zu schließen. Oreitendorn, Rathendorf und Narsdorf sind das Hauptfeld ihrer Tätigkeit.

Leipzig. (Verkehrsunfall.) Am Dienstagnachmittag wurde in der Windmühlenstraße ein 48jähriger Verlagsbuchhändler von einem Personkraftswagen umgerissen und so schwer verletzt, daß er bald darauf im Krankenhaus verstarb.

Deffau. (Ein Auto in die Elbe gestürzt — der Autolenker ertrunken.) An der Elbe in der Nebe des benachbarten Oerßitz hat sich spät abends ein furchtbares Automobilunglück ereignet. Dort wollte sich der Fahrmmeister Heinrich Bachmann aus Ooswig mit seinem Automobil, in dem er als Fahrgast den Direktor Steven von der Oosstoppichfabrik in Ooswig mitführte, mit der Fähre über die Elbe setzen lassen. Das Auto war auch bereits auf die Fähre aufgefahren, doch stand der Wagen zu weit zurück, so daß der Fahrmmeister den Wagen noch einige Meter weiter vorziehen mußte. Bachmann rß den Wagen kurz an, vermochte ihn aber nicht rechtzeitig wieder zum Stehen zu bringen, so daß er zum Entsetzen der anderen auf der Fähre befindlichen Personen über die Fähre hinaus direkt in die Elbe stürzte. Sein Fahrgast, Direktor Steven, war in der Lage, noch rechtzeitig abzusppringen und sich durch Schwimmen in Sicherheit zu bringen. Bachmann ist mit dem Wagen untergegangen und ertrunken. Seine Leiche konnte bisher noch nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Ströme aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fähre stand. Er hatte sich nicht überschlagen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch lebend im Auto gesessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Direktor Steven hat über die Ursachen des schweren Unfalles noch nicht vernommen werden können, da er einen Reroendhof erlitten hat und noch nicht vernunftfähig ist.

Ooachmschel. (Stadivertreter, Vertrauensmann, Feuerwehrokommandant und Räuber.) Hier wurde der sozialdemokratische Vertrauensmann, der Bergarbeiter Oanz Weiser, der auch Mitglied der Stadivertretung und Ooberkommandant der freiwilligen städtischen Feuerwehr in Ooachmschel ist, verhaftet. Er hatte in einem vor der Stadt gelegenen Walde den Kassierer der Staatlichen Bank, und Oüterverwaltung J. Piazola und dessen Begleiter, die Werkbeamten Wilhelm Kröger, au gelauert. Sie trugen in einer Tasche einen großen Geldbetrag zu einer jenseits des Waldes liegenden Oehacktenlage. Als sie an dem Oerfede des Weiser vorüberkamen, stürzte dieser hervor und schlug auf die beiden Männer mit einer Hacke ein. Piazola sprang zur Seite und feuerte gegen den Angreifer zwei Reroverhölle ab, ohne jedoch zu treffen. Es kam zu einem Handgemenge, in dessen Verlauf Weiser dem

Kröger die Geldtasche entriß. Dann gelang es dem Räuber, sich frei zu machen und zu flüchten, wobei er jedoch die Tasche verlor. Er wurde alsbald eingeholt und festgenommen.

Aus dem Gerichtssaal

Die Freitaler Vorgänge vor Gericht.

Anfang Dezember 1923 kam es in ganz Deutschland, vornehmlich aber im Orosstaat Sachsen nach einheitlichen kommunistischen Plänen zu teilweise sehr ersten Demonstrationen, die sich insbesondere in Dresden, Freital, Oadeberg, Pirna usw. bestig auswirkten. So wurden in Freital die dort vorhandenen drei Polizeiwachen regelrecht gestürmt, die angetroffenen Beamten entwaffnet, verschiedentlich auch mißhandelt und alles demoliert. Weiter wurden das Amtsgericht Freital-Oöhlen gestürmt, die in den Zellen befindlichen Oesangenen freigelassen, Gerichtsakten auf die Straße geschleppt und hierauf von einer tausendköpfigen Menschenmenge die Oermühle in Freital-Ouden regelrecht ausgeplündert. Die in Dresden befindliche Landespolizei vermochte auf Anrufe nicht sofort nach Freital Oszurücken, weil selbige damals in Dresden selbst überall eingesetzt werden mußte. Als dann abends die erbetene polizeiliche Hilfe eintraf, da waren die Demonstranten in der Hauptsache bereits verschwunden. Im Hofe der großen Oermühle konnte man hinterher förmlich im Mehl herumwaten, was bei der Plünderung und Verteilung verlorengegangen war. Am Donnerstag fand vor dem Oemeinsamen Oeschfengericht Dresden ein großer Strafprozeß statt, der bis in die Abendstunden dauerte. Insgesamt 27 Angeklagte standen wegen schweren Landfriedensbruchs, Aufruhrs und Oeigenschen Delikten vor Gericht, von denen 22 zu der gesetzlich zulässig niedrigsten Strafe von je sechs Monaten Oesängnis verurteilt wurden. Von den fünf übrigen Angeklagten erbielten die Arbeiter Paul Van Pfeiffer und Kurt Karl Oekner je sieben Monate, der Eisenhobler Richard Max Orens und der Ouhbauer Emil Max Wendisch je neun Monate und der Arbeiter Kurt Emil Mierus ein Jahr Oesängnis zudiktiert. Von den Verurteilten wurde einem Angeklagten eine Bewährungsfrist zugebilligt. In der Oweisnahme, zu der eine große Anzahl Zeugen vorgeladen waren, schilderten die Polizeibeamten, wie es an jenem Abend bei Oerührung der Oochen zugegangen war, die wirklichen Hauptkühnigen waren von außerhalb nach Freital gekommene Oenosfen. Der Angeklagte Wendisch war ein Jahr lang flüchtig, er gab hierzu an, er sei vom kommunistischen Parteisekretariat mit falschen Ausweispapieren versehen worden und so ganz unbehelligt geblieben. Da sich die Ouhörer in den Gang der Verhandlung einzumischen versuchten, so ließ der Vorsitzende des Gerichts die große Tribüne des Oerourgerichtssaales, wo die Verhandlung stattfand, vorübergehend räumen.

Berliner Produktendörse von heute, dem 14. Februar.

Weizen 24,70—25,20; Roggen 24,70—25,20; Sommergerste 25,50—27,00; Wintergerste 21,50—24,00; Hafer 18,60—19,40; Weizenmehl 34,00—36,50; Roggenmehl 34,00—36,50; Weizenkleie 15,60—15,70; Roggenkleie 15,60—15,70; Raps 30,00 bis 40,00.

Die heutige Ausgabe unserer Zeitung umfaßt 8 Seiten.

Verantwortlich für die Schriftleitung Hermann Kästler, für Anzeigen und Kellame A. Kömer. Verleger und Drucker: Arthur Oshunko, sämtlich in Wilsdruff.

Wochenspielpplan der Dresdner Theater vom 16. bis 22. Februar 1925.

Tag	Opernhaus	Schauspielhaus	Neust. Schauspielh.	Neues Theater	Residenztheater	Centraltheater
Montag	Abu Haffan Aurechtreiche A. neu einstudiert, Ooppel a' 7 bis nach 10 Uhr.	Ouzifer Aurechtreiche A 1/2 Uhr	Doktor Oieglich S.S. Or. 1 1.300 7 1/2 Uhr	Kabale und Liebe S.S. 8571—8730	Gräfin Oariza 1/2 Uhr	Die Perlen der Cleopatra 1/2 Uhr
Dienstag	Der Kreislauf Aurechtreiche B 1/2 Uhr	Der Weg nach Oover Aurechtreiche A 1/2 Uhr	Tageszeiten der Liebe	Die Oerziehung zur Ohe S.S. 8731—8910		
Mittwoch	Boris Godunow außer Aurecht 1/2 Uhr	Rein Freund Teddy Aurechtreiche A 1/2 Uhr	Das Konzert S.S. Or. 1 2.01. 2.900 S.S. Or. 2 1.30	Oeschlossene Vorstellung	Zur Oimmel u. Oeden 1/4 Uhr Gräfin Oariza 1/2 Uhr	
Donnerstag	André Ohevier Aurechtreiche B 1/2 Uhr	Wilhelm Tell außer Aurecht 7 Uhr	Tageszeiten der Liebe	Die Oerziehung zur Ohe S.S. 8911—9090	Gräfin Oariza 1/2 Uhr	
Freitag	Ein Oonzer Nabe A. 1/2 Uhr vorm. 1/2 Uhr Oöffentliche Oanzprobe	Ouzifer Aurechtreiche A 1/2 Uhr	Oheimliche Brautfahrt	Donna Diana S.S. 9091—9270		
Sonnabend	Opernrevue vom Oerlen der Oen- stonsklasse der Staatl. Theater 8 Uhr	Des Meeres und der Liebe Oellen Aurechtreiche A 1/2 Uhr	nachm. Peterchens Wandfahrt, abends Hamlet in R. Owinkef 1.2.01.3.00.2.91.180	Kabale und Liebe S.S. 9271-9430	Zur Oimmel u. Oeden 1/4 Uhr Gräfin Oariza 1/2 Uhr	
Sonntag	Die Ooh-me außer Aurecht 1/2 Uhr	Oasemanns Oöchter außer Aurecht 1/2 Uhr	nachm. Peterchens- Wandfahrt, abends Hamlet in R. Owinkef 1.2.01.40.0.181.250	Kabale und Liebe Oehilerovork. nachm. Die Oerziehung zur Ohe S.S. 9431—9600		

Obstbauverein
Wilsdruff und Umg.
Sonntag, den 15. Februar
Hauptversammlung
nachm. 1/4 Uhr im „Oömen“ in Wilsdruff.
Oöhorrat zum Verkauf ist anzugeben, da Nach-
frage vorhanden.
Zahlreiches Oeschmeinen erwünscht. Der Oorstand.

Persil das unübertroffene Waschmittel



halbe Arbeit billiges Waschen und die Wäsche tadellos
(Nur in der bekannten Packung) niemals lose.